

Die CA 25/30-Serie besteht aus den Walzenmodellen CA 251/301, Std, PD und CA251A.

Die Walzen sind für Verdichtungsarbeiten beim Bau von Straßen, Flughäfen, Dämmen u.ä. vorgesehen.

Das sehr leistungsstarke Modell CA 251A verdichtet Asphalt, Walzbeton, Trag- und Verstärkungsschichten effektiv und schnell.

FAHRBETRIEB

CA 251/301

VIBRATIONSWALZE

O251DE2, Dezember 1996

Dieselmotor:

Deutz F6L 912,

Cummins 6BT 5.9

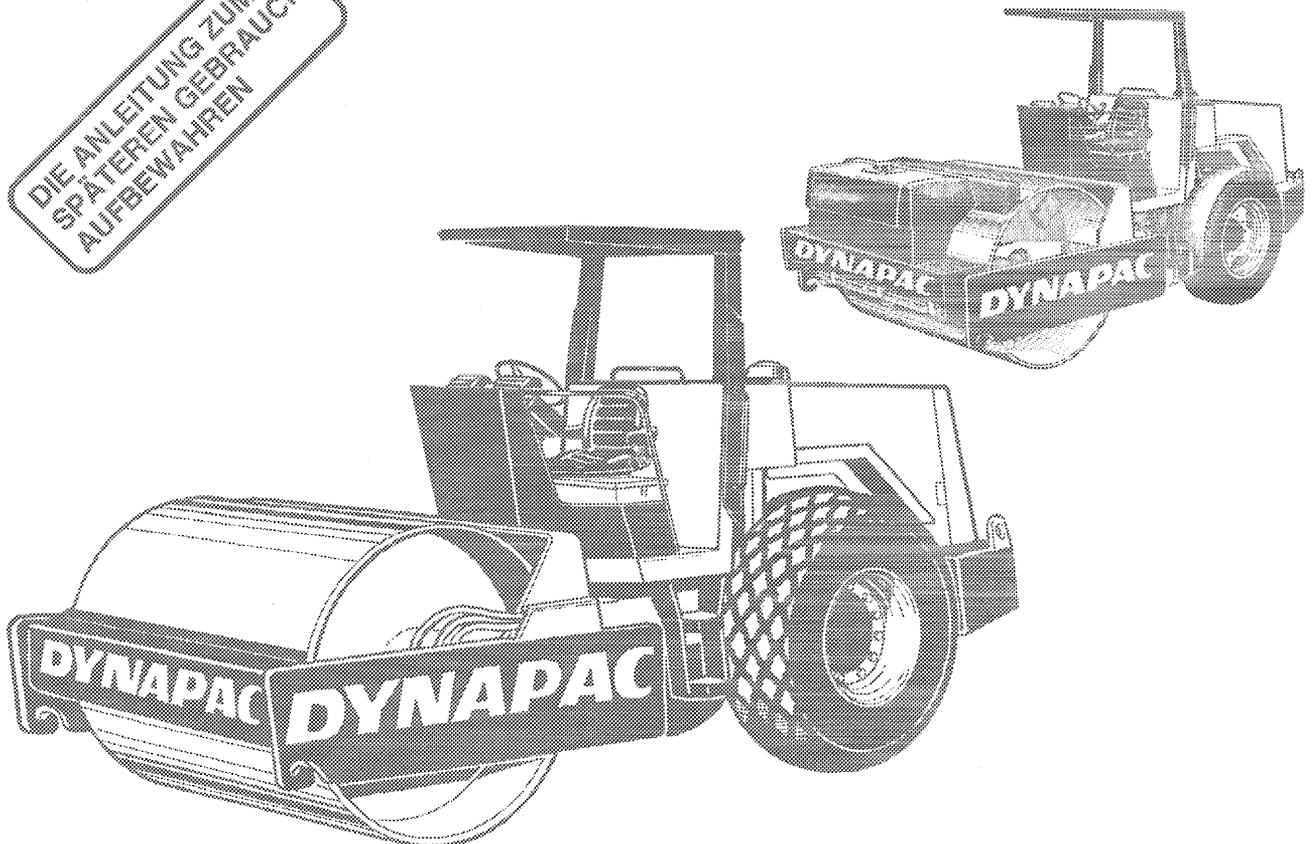
Die Anleitung gilt ab

CA 251: PIN (S/N) *58310256*

CA 351: PIN (S/N) *59010306*

CA 251A: PIN (S/N) *58310414*

DIE ANLEITUNG ZUM
SPÄTEREN GEBRAUCH
AUFBEWAHREN



SVEDALA

DYNAPAC

Svedala Compaction Equipment AB

Änderungen vorbehalten

PO Box 504 • SE-371 23 KARLSKRONA • Schweden
Tel. +46 455 627 00 • Telex 43041 dynkar s
Telefax +46 455 627 30

INHALT

	Seite
Sicherheitsvorschriften	3
Sicherheitsaufkleber, Platzierung und Beschreibung ..	4, 5
Maschinen- und Motorschilder	6
Instrumente und Bedienelemente, Funktionsbeschreibung	7-10
Instrumente und Bedienelemente in der kabine	11
Vor dem Start	12, 13
Start	14
Fahrbetrieb	15, 16
Vibration/Fahrbetrieb	17
Sicherheit beim Fahrbetrieb	17
Bremsen	18
Notbremsen	18
Stopp	18
Parken	19
Heben	20
Abschleppen	21
Transport	22
Elektrische Anlage	23
Bedienungsanweisung - Zusammenfassung	24

WARNSYMBOL



Sicherheitsvorschriften - Persönliche Sicherheit



Spezielle Aufmerksamkeit - Maschinen- oder Teilebeschädigung

SICHERHEITSHANDBUCH



Das Sicherheitshandbuch, das der Maschine beigelegt ist, muß von jedem Walzenführer gelesen werden. Immer die Sicherheitsvorschriften befolgen und das Handbuch nicht aus der Walze entfernen.

ALLGEMEINES

Diese Anleitung enthält Anweisungen für den Fahrbetrieb und die Benutzung der Walze. Für Wartung und Service siehe Anleitung "WARTUNG CA 251/301".

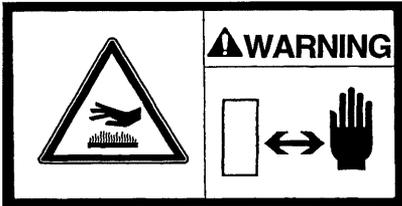


Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine mit kaltem Hydrauliköl, sind die Bremsstrecken länger als wenn das Öl die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

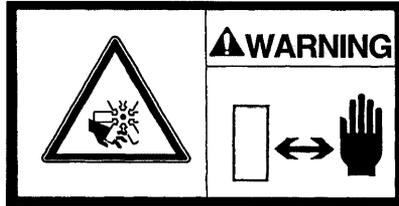


1. Der Bediener muß sich vor der Benutzung der Walze mit der **BEDIENUNGSANLEITUNG** vertraut machen.
2. Sicherstellen, daß die Anweisungen der Wartungsanleitung eingehalten werden.
3. Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer dürfen die Walze bedienen. Mitfahrer auf der Walze sind nicht gestattet.
4. Die Walze darf nicht benutzt werden, wenn Reparaturen oder Einstellungen erforderlich sind.
5. Die Walze darf nur bei völligem Stillstand betreten oder verlassen werden.
6. Beim Befahren unstabiler Bodenoberflächen wird immer die Anwendung eines Überrollschutzes (Roll Over Protective Structures) empfohlen.
7. Bei scharfen Kurven langsam fahren. Empfohlene Geschwindigkeiten einhalten.
8. Das Fahren quer zum Hang vermeiden, Bei Neigungen ist gerade nach oben oder nach unten zu fahren.
9. Sicherstellen, daß mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf Material steht, daß vorher nahe an Kanten oder Löchern verdichtet worden ist.
10. Sicherstellen, daß in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch darüber Hindernisse vorhanden sind.
11. Auf unebenem Boden besonders vorsichtig fahren.
12. Die vorhandene Sicherheitsausrüstung benutzen. Den Sicherheitsgurt anlegen (gehört zur ROPS-Ausrüstung).
13. Die Walze sauber halten. Schmutz und Schmierfett auf dem Führerstand vermeiden. Schilder mit Vorschriften und Aufkleber sind sauberzuhalten, damit sie gut leserlich bleiben.
14. Sicherheitsmaßnahmen beim Auftanken:
 - Motor abstellen.
 - Nicht rauchen.
 - Kein offenes Feuer.
 - Auffüllstutzen am Tank erden, um Funkenbildung zu vermeiden.
15. Wichtig bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten:
 - Bandagen/Räder festkeilen.
 - Gelenkverriegelung vornehmen (falls erforderlich).
16. Wenn eine Maschine ohne Kabine einen Geräuschpegel von mehr als 85 dB(A) aufweist:
 - Gehörschutz empfehlenswert.
17. Keine Änderungen an der Walze vornehmen, die die Sicherheit beeinträchtigen können. Für jede Änderung ist die schriftliche Genehmigung von Dynapac erforderlich.
18. Die Walze nicht in Betrieb nehmen, bevor das Hydrauliköl seine Betriebstemperatur erreicht hat. Der Bremsweg kann bei kaltem Öl länger sein. Siehe "Anweisungen beim start" in der **BEDIENUNGSANLEITUNG**.

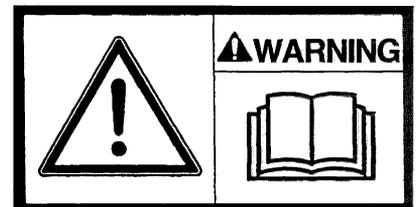
SICHERHEITS-AUFKLEBER, PLAZIERUNG UND BESCHREIBUNG



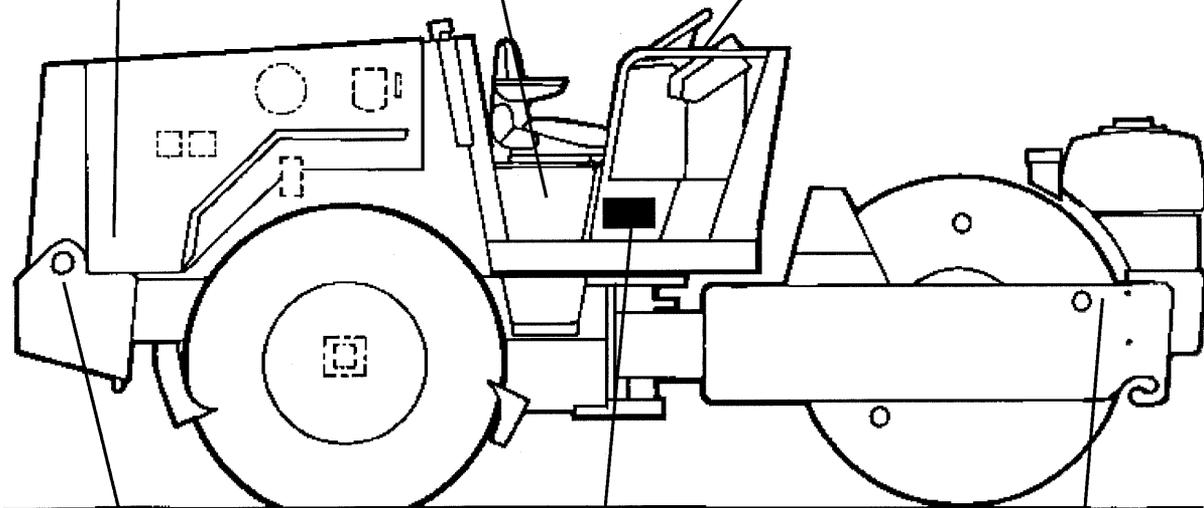
Warnung vor sehr heißer Oberfläche. Die Oberfläche darf nicht berührt werden.



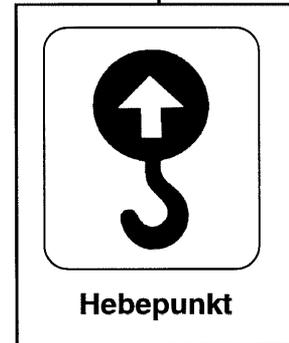
Warnung vor beweglichen Motorteilen. Halten Sie die Hände in einem sicheren Abstand vom Gefahrenbereich.



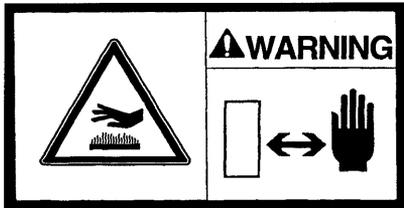
Aufforderung an den Walzenführer das Sicherheitshandbuch sowie die Fahr- und Wartungsanleitung der Maschine zu lesen, bevor die Maschine benutzt wird.



(Nur die A-Ausführung ist mit Wassertank und Reifenabstreifer versehen)



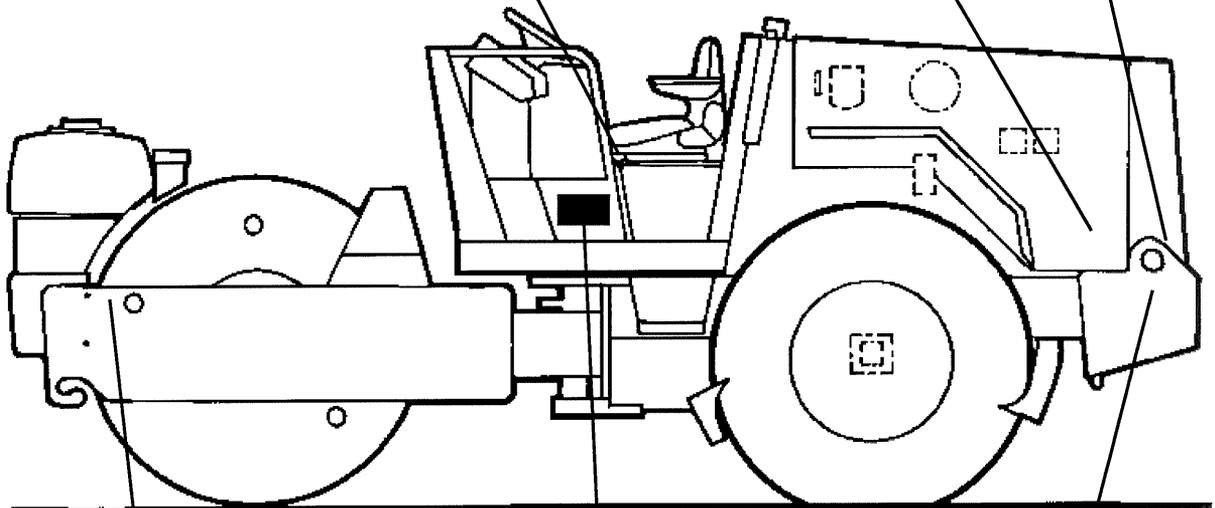
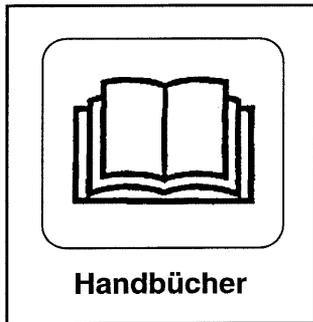
SICHERHEITS-AUFKLEBER, PLAZIERUNG UND BESCHREIBUNG



Warnung vor sehr heißer Oberfläche. Die Oberfläche darf nicht berührt werden.



Warnung vor beweglichen Motorteilen. Halten Sie die Hände in einem sicheren Abstand vom Gefahrenbereich.



Maschinenschild

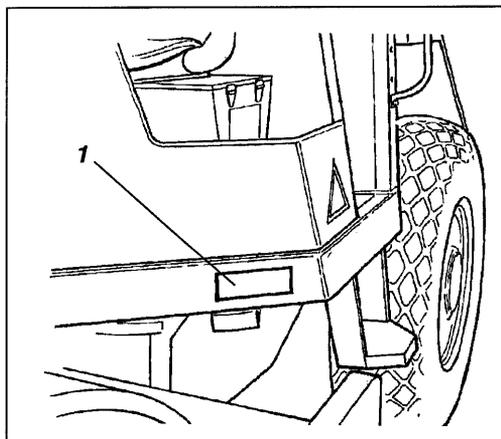


Abb. 1 Linker Einstieg
1. Maschinenschild

Das Maschinenschild (1) ist an der linken Vorderkante des Fahrerstands befestigt. Auf dem Schild sind Name und Adresse des Herstellers, Maschinentyp, Seriennummer (PIN), Betriebsgewicht, Motorleistung und Baujahr angegeben.

Bei Ersatzteilbestellung muß die Seriennummer (PIN) der Walze angegeben werden.

Maschinen mit Kabine haben ein separates Kabinenschild. Mit Hilfe dieses Schildes wird die Kabine bei der Ersatzteilbestellung identifiziert.

Seriennummer am Rahmen

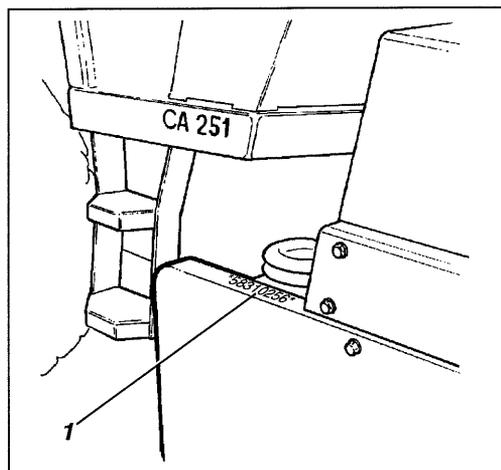


Abb. 2 Vorderrahmen
1. Seriennummer

Die Seriennummer der Maschine ist an der rechten Kante des vorderen Rahmens eingestanz. Diese Nummer ist dieselbe wie die Seriennummer (PIN) auf dem Maschinenschild.

Motorschild

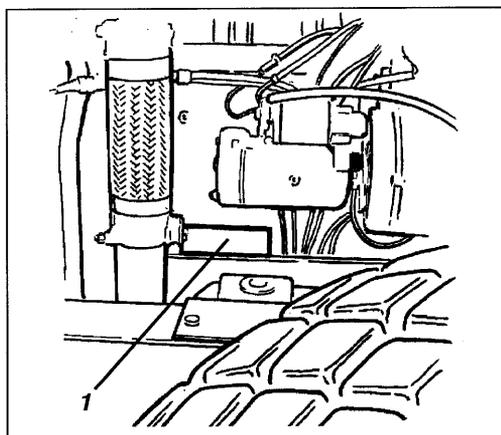


Abb. 3 Motor
1. Typenschild

Das Typenschild (1) des Dieselmotors (Deutz) ist am Kurbelgehäuse unter dem Anlasser befestigt. Das Schild des Cummins-Motors befindet sich an der rechten Kante der Zahnriemenabdeckung. Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer und Motordaten angegeben. Bei der Bestellung von Ersatzteilen ist die Seriennummer des Motors anzugeben. Siehe auch Motorhandbuch.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

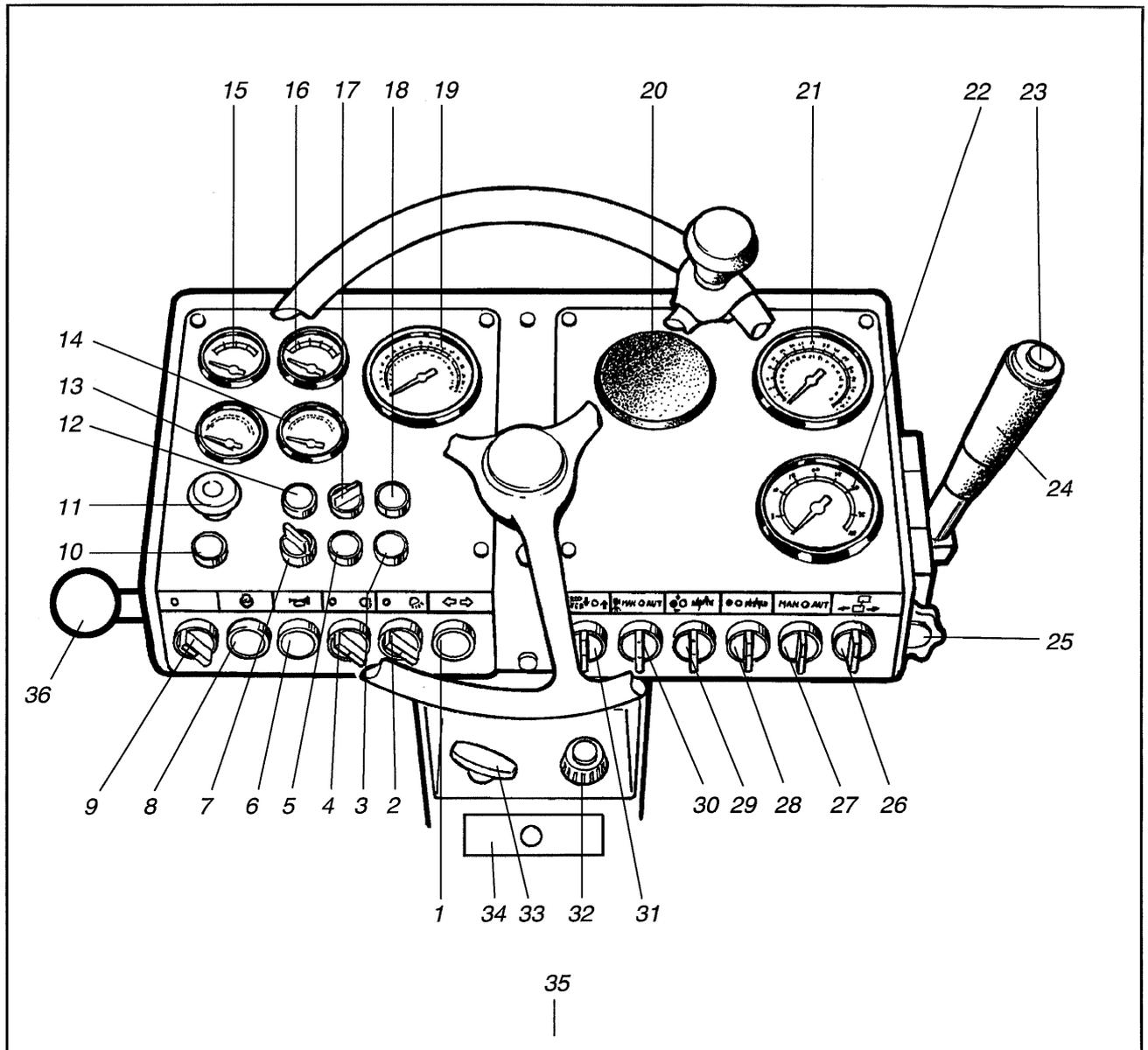


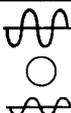
Abb. 4

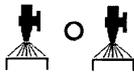
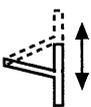
- | | | |
|--|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 1 Fahrtrichtungsanzeiger * | 13 Voltmeter | 24 Vor-/Rückwärtsfahrhebel |
| 2 Arbeitsscheinwerfer * | 14 Kraftstoffanzeige | 25 Geschwindigkeitsbegrenzung * |
| 3 Rotierendes Warnlicht * | 15 Temperaturanzeige,
Hydrauliköl | 26 Geschwindigkeitswähler |
| 4 Fahrbahnbeleuchtung * | 16 Temperaturanzeige, Motor | 27 Vibrationswähler Man/Auto * |
| 5 Warnblinkanlage * | 17 Fernlicht/Kontrollampe * | 28 Amplitudenwähler |
| 6 Signalhorn | 18 Warnleuchte - Luftfilter | 29 Berieselung/Reifen (A) |
| 7 - | 19 Drehzahlmesser/
Stundenzähler | 30 Berieselung
Man/Auto/Bandage * |
| 8 Anlasser | 20 Verdichtungsmesser * | 31 Frequenzmesser EIN/AUS * |
| 9 Stoppschalter - Cummins | 21 Frequenzmesser * | 32 Drehzahlregler |
| 10 Warnleuchte - Bremsen | 22 Geschwindigkeitsanzeige * | 33 Stoppziehgriff (Deutz) |
| 11 Notausschalter | 23 Vibration Ein/Aus | 34 Sicherungskasten |
| 12 Warnleuchte - Öldruck,
Dieselmotor | | 35 Handschuhfach |
| | | 36 Hebel-Schürfleiste Auf/Ab* |

* Zubehör

FUNKTIONSBESCHREIBUNG INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Pos. in Abb. 4	Benennung	Symbol	Funktion
1	Fahrtrichtungsanzeige (Zubehör)		
2	Schalter für die Arbeitsbeleuchtung hinten (Zubehör)		
3	Rundumwarnleuchte (Zubehör)		
4	Scheinwerfer vorne (Zubehör)		
5	Warnblinker (Zubehör)		
6	Signalhorn (Zubehör)		Das Signalhorn ertönt, wenn auf den Kontakt gedrückt wird.
7	(Zubehör)		
8	Starter		Bei Betätigung ist der Anlasser in Betrieb.
9	Hauptstromschalter		In Stellung 0 ist der Stromkreis unterbrochen. In Stellung I werden alle elektrischen Instrumente und Bedienelemente mit Strom versorgt. DEUTZ: Der Stromkreis darf nicht unterbrochen werden, wenn der Motor läuft!
10	Bremswarnleuchte		Wenn die Leuchte aufleuchtet, ist die Bremse angezogen.
11	NOTSTOPTASTE (Roter Knopf)		Die Stellung AUS (herausgezogen) ist die Normalstellung beim Fahrbetrieb. Stellung EIN (eingedrückt): Die Bremsen ziehen an und stoppen die Walze.
12	Warnleuchte, Öldruck		Wenn die Leuchte aufleuchtet, bedeutet das, daß der Schmieröldruck zu niedrig ist. Stellen Sie den Motor ab. Suchen Sie den Fehler.
13	Voltmesser		Zeigt die Spannung in der Bordelektrik an. Normalanzeige im Bereich 12 - 15 V.
14	Kraftstoffanzeige		Zeigt den augenblicklichen Inhalt des Kraftstofftanks an.
15	Temperaturanzeige Hydrauliköl		Zeigt die Temperatur des Hydrauliköls an. Der normale Temperaturbereich ist 65°C - 80°C . Stellen Sie den Dieselmotor ab, wenn die Anzeige 85°C überschreitet. Suchen und beheben Sie den Fehler.

Pos. in Abb. 4	Benennung	Symbol	Funktion
16	Temperaturanzeige Cummins: Kühlwasser Deutz: Motoröl	 	Zeigt die Betriebstemperatur des Dieselmotors an. Normaler Temperaturbereich ist 82°C - 93°C. Siehe Motorhandbuch. Zeigt die Öltemperatur des Dieselmotors an.
17	Fahr- und Standlichtschalter und Kontrolleuchte (Zubehör)		
18	Warnleuchte Luftfilter		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, muß der Luftfilter gereinigt oder ausgetauscht werden.
19	Drehzahlmesser/ Betriebsstundenanzeige		Zeigt die momentane Drehzahl des Dieselmotors an. Mit 100 multiplizieren. Die Betriebsstunden werden digital angezeigt.
20	Verdichtungsmesser (Zubehör)		
21	Tachometer (Zubehör)		
22	Vibrationsfrequenzmesser (Zubehör)		
23	Vibration EIN/AUS		Durch Betätigung der Taste wird die Vibration eingeschaltet. Durch erneute Betätigung der Taste wird die Vibration wieder abgeschaltet. Das gilt, wenn (27) in Stellung MAN ist.
24	Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel		Der Hebel wird in die gewünschte Fahrtrichtung gestellt. Die Fahrgeschwindigkeit ist proportional zum Ausfallwinkel des Bedienhebels. Steht der Hebel in der Nullstellung, wird die Walze gebremst. Denken Sie daran, daß der Dieselmotor nur dann gestartet werden kann, wenn der Hebel in Nullstellung steht.
25	Geschwindigkeitsbegrenzung (Zubehör)		Begrenzt den Spielraum des Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebels und damit die Geschwindigkeit. An der Begrenzung kann vorbeigeschaltet werden.
26	Geschwindigkeitswähler		Transportgeschwindigkeit (Hoch) Arbeitsgeschwindigkeit (Niedrig)
27	Vibrationsumschalter (Zubehör)	MAN O AUT 	In Stellung MAN wird die Vibration mit (23) ein- und ausgeschaltet. In Stellung O ist die Vibration abgeschaltet. In Stellung AUT wird die Vibration durch das Vorwärts-/Rückwärtsfahren ein- und ausgeschaltet.
28	Amplitudenwähler		HOHE oder NIEDRIGE Einstellung. Für weitere Angaben siehe Pflegeanleitung

Pos. in Abb. 4	Benennung	Symbol	Funktion
29	Berieselung (CA 251A)		Überprüfen Sie den Wasserfluß zu den Reifen. Daurnde oder periodische Berieselung.
30	Berieselung (Steuerschalter) (CA 251A)	MAN O AUTO 	Kontrolliert den Wasserzufluß zur Bandage. In Stellung MAN wird dauernd berieselt. In Stellung O ist die Berieselung abgestellt. In Stellung AUT wird die Berieselung automatisch durch den Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel an- und abgestellt.
31	Vibrationsfrequenzmesser, Schalte (Zubehör)	FREQ METER 	
32	Drehzahlverstellregler (Diesel)		Wird mit dem Zentralknopf zu- oder abgeschaltet. Um die Drehzahl des Dieselmotors zu erhöhen wird der Regler herausgezogen. Zur Herabsetzung der Drehzahl den Regler einschieben. Zur Feineinstellung wird der Handgriff gedreht. Links = höher, rechts = niedriger
33	Abstellregler (Diesel, Deutz)		Der Dieselmotor wird abgestellt, wenn der Regler herausgezogen wird.
34	Sicherungsdose		Enthält die Sicherungen für die Bordelektrik. Siehe "Elektrik" für die Beschreibung der Funktion der verschiedenen Sicherungen.
35	Handschuhfach		Sicherheits-, Fahr- und Wartungsanleitungen dürfen nicht aus der Maschine entfernt werden.
36	Hebel-Schürfleiste Auf/Ab (Zubehör)		Steuert die Auf/Ab-Bewegungen der Schürfleiste. Der Hebel wird nach unten geführt, um die Schürfleiste zu senken und nach oben geführt, um sie anzuheben.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE IN DER KABINE

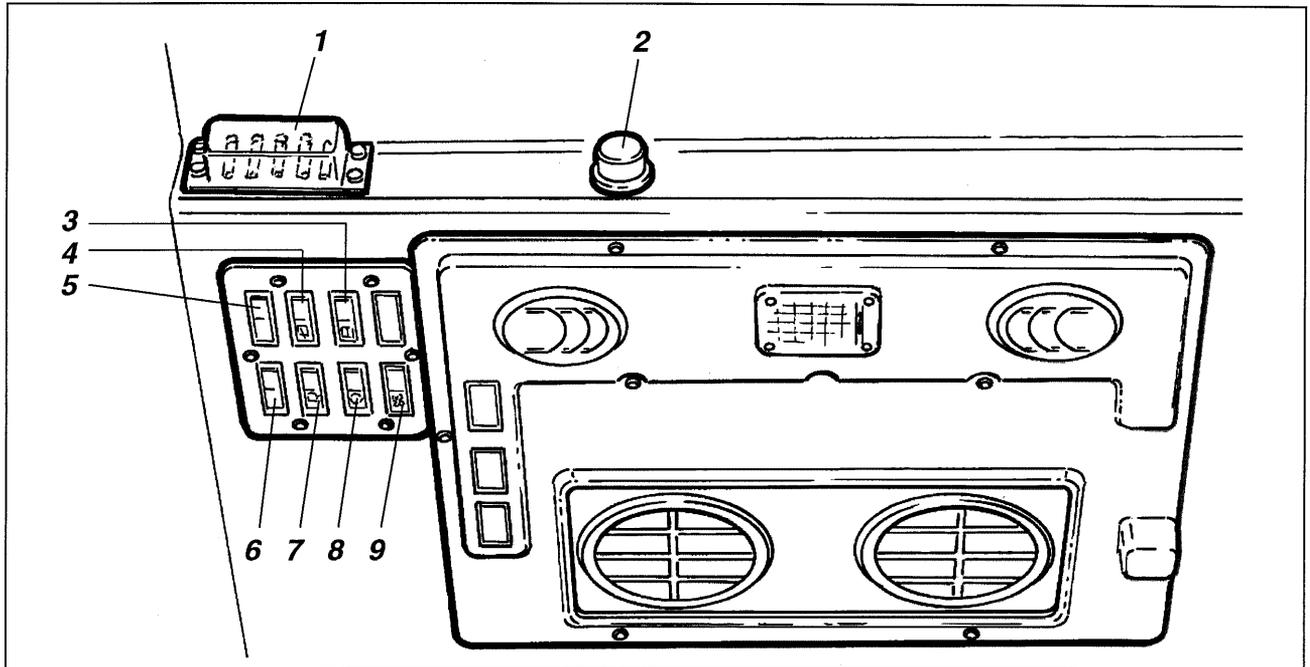


Abb. 5 Kabinendecke

Pos. in Abb. 5	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Sicherungskasten (Kabine)		Enthält Sicherungen für die elektr. Anlage. Siehe unter Rubrik „Elektr. Anlage“ zur Beschreibung der verschiedenen Sicherungsfunktionen.
2	Warmluftregler Drehknopf		Wird zur Erhöhung der Kabinentemperatur im Gegenuhrzeigersinn gedreht.
3	Scheibenwaschanlage hinten, Schalter		Beim Eindrücken wird die hintere Scheibenwaschanlage betätigt.
4	Scheibenwischer hinten, Schalter		Beim Eindrücken wird der hintere Scheibenwischer betätigt.
5	Arbeitsscheinwerfer hinten, Schalter		Beim Eindrücken wird der hintere Arbeitsscheinwerfer eingeschaltet.
6	Arbeitsscheinwerfer vorne, Schalter		Beim Eindrücken wird der vordere Arbeitsscheinwerfer eingeschaltet.
7	Scheibenwischer vorne, Schalter		Beim Eindrücken wird der vordere Scheibenwischer betätigt.
8	Scheibenwaschanlage vorne, Schalter		Beim Eindrücken wird die vordere Scheibenwaschanlage betätigt.
9	Ventilator, Schalter		Beim Eindrücken wird der Ventilator der Kabine betätigt.

Batterietrennschalter

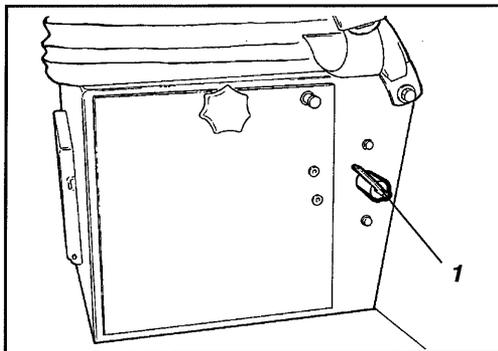


Abb. 6 Batteriekasten
1. Batterietrennschalter

1. Dafür sorgen, daß die tägliche Wartung ausgeführt wird. Siehe WARTUNGS-Anleitung.
2. Den Batterietrennschalter (1) auf EIN stellen.

Fahrersitz - Einstellung

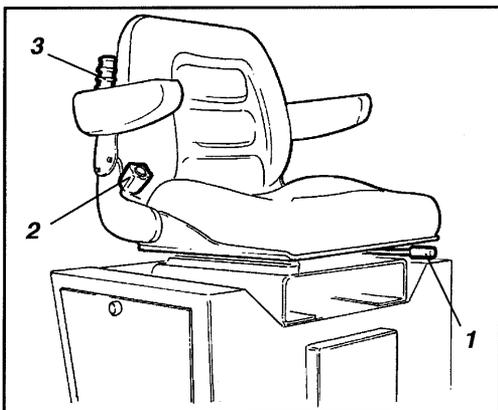


Abb. 7 Fahrersitz
1. Hebel - Längsrichtung
2. Drehknopf - Neigung der Rückenlehne
3. Hebel - Fahrersitzfederung

Den Fahrersitz so einstellen, daß die Bedienhebel leicht erreichbar sind.

Der Fahrersitz kann wie folgt eingestellt werden:

1. Längeneinstellung
2. Neigung der Rückenstütze
3. Federung mit Rücksicht auf das Körpergewicht des Fahrers



Immer sicherstellen, daß der Batteriekasten während der Fahrt geschlossen ist.

Komfortsitz (Kabine) - Einstellung

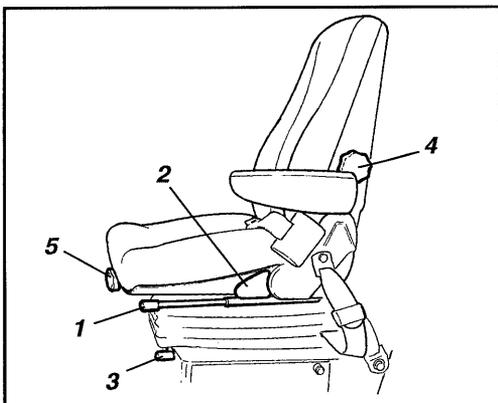


Abb. 8 Fahrersitz
1. Hebel - Längsrichtung
2. Hebel - Neigung der Rückenlehne
3. Hebel - Gewichtseinstellung
4. Drehknopf - Einstellung des Hohlrückens
5. Drehknopf - Sitzwinkel

Den Fahrersitz so einstellen, daß die Sitzstellung bequem ist und die Bedienelemente leicht erreichbar sind.

Der Sitz verfügt über die untenstehenden Einstellmöglichkeiten:

1. Längeneinstellung
2. Neigung der Rückenlehne
3. Gewichtseinstellung
4. Einstellung des Hohlrückens
5. Sitzwinkel

Instrumente und Lampen - Kontrolle

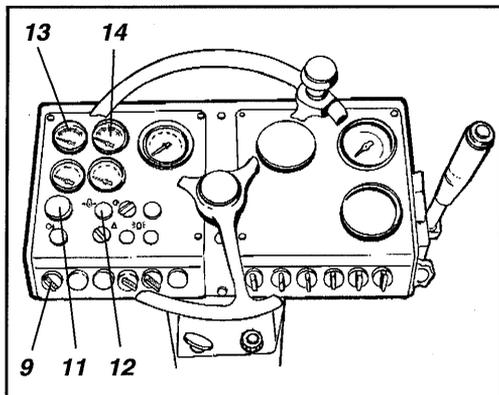


Abb. 9 Instrumententafel

- 9. Startstromschalter
- 11. NOTAUSSCHALTER
- 12. Öldruckleuchte
- 13. Voltmeter
- 14. Kraftstoffanzeige

1. Dafür sorgen, daß der NOTAUSSCHALTER (11) herausgezogen ist.
2. Den Startstromschalter (9) in Stellung I stellen.
3. Kontrollieren, ob das Voltmeter (13) mindestens 12 V anzeigt.
4. Kontrollieren, ob die Kraftstoffanzeige (14) anzeigt.
5. Kontrollieren, ob die Öldruckleuchte (12) leuchtet.

Sitzgurt

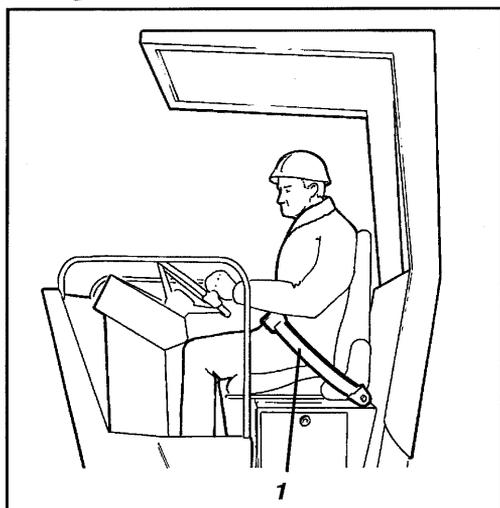


Abb. 10 Fahrerplatz

- 1. Sitzgurt

Wenn die Walze mit ROPS oder Fahrerkabine versehen ist, muß der Sitzgurt (1) benutzt werden.



Wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Belastungen ausgesetzt wurde, muß er durch einen neuen ersetzt werden.

Schürfleiste (Zubehör)

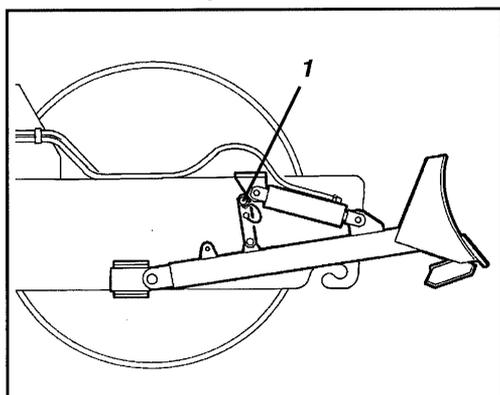


Abb. 11 Schürfleiste

- 1. Sicherungssplint



Immer dafür sorgen, daß die Schürfleiste in angehobener Stellung mit dem Sicherungssplint (1) während der Fahrt gesichert ist. Die Schürfleiste immer auf den Boden absenken, wenn die Walze abgestellt bzw. geparkt wird.

Start des Dieselmotors

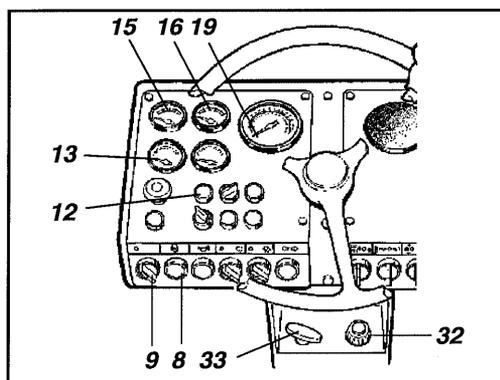


Abb. 12a Instrumententafel

- 8. Anlasser
- 9. Startstromschalter
- 12. Warnleuchte, Öldruck
- 13. Voltmeter
- 15. Temperaturanzeige, Hydraulik
- 16. Temperaturanzeige, Motor
- 19. Drehzahlmesser/Stundenzähler
- 32. Drehzahlmesser
- 33. Stopphebel (Deutz)

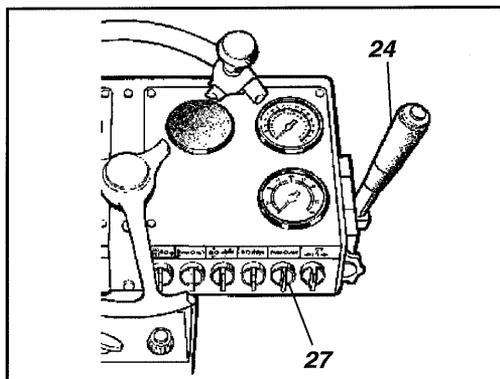


Abb. 12b Instrumententafel

- 24. Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel
- 27. Vibrationseinstellung

1. Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (24) in Neutralstellung stellen. Der Dieselmotor kann in anderen Hebelstellungen nicht gestartet werden.
2. Die Vibrationseinstellung (27) in Stellung 0 stellen. Kontrollieren, ob der Stopphebel (33) eingedrückt ist (gilt nur für den Deutz-Motor).
3. Den Knopf des Drehzahlreglers (32) eindrücken und den Regler auf 25 % einstellen. Der Startstromschalter (9) muß in Stellung I stehen.

4. Den Anlasser (8) drücken. Sobald der Motor gestartet hat, loslassen.



Wenn der Motor nicht startet, vor dem nächsten Startversuch eine Pause machen.

5. Den Motor etwa 5-10 Min. bei ca. 1000 U/min warmlaufen lassen. Kontrollieren, ob der Drehzahlmesser/Stundenzähler ausschlägt.
6. Während des Warmlaufens kontrollieren, ob das Voltmeter (13) 13-14 V anzeigt und die Warnleuchte für den Öldruck (12) erloschen ist. Kontrollieren, ob die Temperaturanzeige (16) des Dieselmotors am Ende des Warmlaufzeit ausschlägt.



Der Startstromschalter (9) darf nicht in Stellung 0 stehen, wenn der Motor läuft. (Gilt für Walzen mit Deutz-Motor).



Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine mit kaltem Hydrauliköl, sind die Bremsstrecken länger als wenn das Öl die normale Betriebstemperatur erreicht hat.



Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung, wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft). (Gefahr für Kohlenoxydvergiftung).

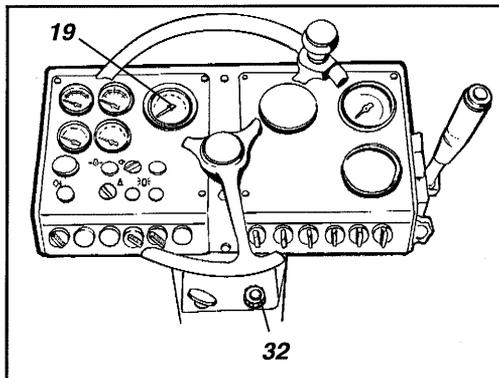


Abb. 13 Instrumententafel
19. Drehzahlmesser/Stundenzähler
32. Drehzahlregler

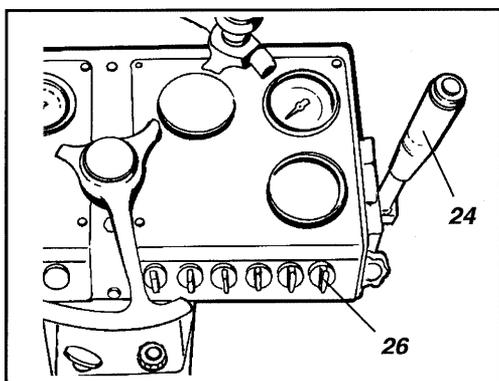


Abb. 14 Rechte Instrumententafel
24. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
26. Geschwindigkeitswähler

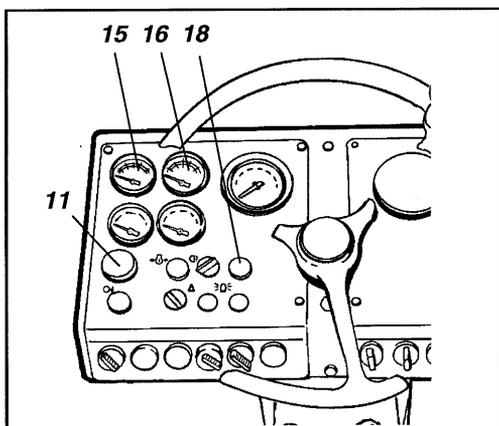


Abb. 15 Linke Instrumententafel
11. NOTAUSSCHALTER
15. Hydrauliköltemperatur
16. Motortemperatur
18. Warnleuchte/Luftfilter

1. Die Drehzahlregler (32) bis auf 2400 U/min erhöhen (auf dem Drehzahlmesser (19) ablesen). Feineinstellung durch Drehen des Reglers (32): Im Gegenuhrzeigersinn=Erhöhung und im Uhrzeigersinn=Senkung.
2. Kontrollieren, ob die Lenkung richtig funktioniert, in dem das Lenkrad einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird, wenn die Walze stillsteht. Die Lenkung soll gleichmäßig und ruckfrei erfolgen.



Kontrollieren, ob der Bereich vor und hinter der Walze frei ist.

3. Den Geschwindigkeitswähler (26) in die gewünschte Stellung stellen, siehe Aufkleber an der Instrumententafel.

Niedriger Bereich:

etwa 0-9 km/h. (Std., A), 0-6 (D, PD)

Hoher Bereich:

etwa 0-23 km/h. (Std., A), 0-10 (D, PD)



Der hohe Geschwindigkeitsbereich darf nur beim Transport auf ebener Bodenunterlage gewählt werden.

4. Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (24) je nach Fahrrichtung vorsichtig vorwärts oder rückwärts führen. Die Geschwindigkeit nimmt zu, je mehr der Hebel von der Neutralstellung weggeführt wird.



Die Geschwindigkeit wird immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt und nicht mit der Motordrehzahl.

5. Die Funktion des NOTAUSSCHALTERS kontrollieren, in dem der NOTAUSSCHALTER-Knopf (11) gedrückt wird, wenn sich die Walze **langsam** vorwärts oder rückwärts bewegt. Die Walze soll jetzt langsamer werden und stoppen und gleichzeitig die Kontrolllampe (10) aufleuchten.
6. Wenn die Walze in Betrieb ist, kontrollieren, ob die Instrumente normale Werte anzeigen und die Warnleuchten nicht aufleuchten:

Max. Hydrauliköltemperatur (15): 85° C

Max. Motoröltemperatur (16): Wenn der Zeiger das rote Feld erreicht.



Deutz:

Wenn das Signalhorn beim Fahren ertönt, kann der Motorkeilriemen gerissen sein. Sofort den Motor abstellen. Ursache herausfinden und Abhilfe schaffen, siehe Motoranleitung.



Wenn die Warnleuchte für den Luftfilter (18) während der Fahrt bei voller Drehzahl aufleuchtet, muß der Hauptfilter gereinigt oder ausgewechselt werden, siehe Wartungsanleitung.

Bedienung der Schürfleiste

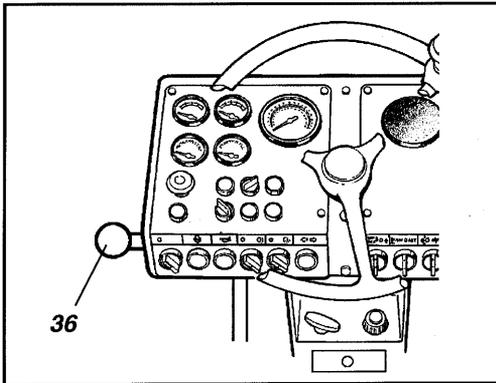


Abb. 16 Instrumentenbrett
36. Hebel-Schürfleiste



! Vor der Fahrt ist dafür zu sorgen, daß sich die Schürfleiste in der obersten (angehobenen) Stellung befindet. Vor der Anwendung der Schürfleiste ist die Beschaffenheit des Bodens zu kontrollieren.

1. Den Hebel nach vorn führen, um die Schürfleiste zu senken, und nach hinten führen, um sie anzuheben.
2. Beim Abstellen bzw. Parken ist die Schürfleiste abzusenken.



Beim Fahren muß die Schürfleiste in angehobener Stellung immer mit dem Sicherungsplint gesichert sein.

Große/Kleine Amplitude - Einstellung

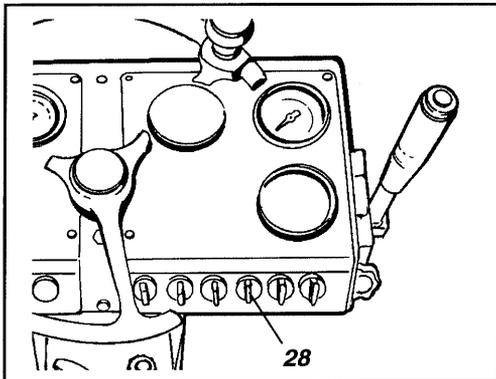


Abb. 17 Rechte Instrumententafel
28. Amplitudenwähler

Vibrationen sind bei stillstehender Walze nicht gestattet.

Große/Kleine Amplitude wird mit dem Amplitudenwähler (28) eingestellt.



Die Amplitudenumstellung Groß/Klein darf nicht erfolgen, wenn die Vibrationen eingeschaltet sind. Mit der Umstellung warten, bis die Vibrationen ausgeschaltet sind.

Vibrationsknopf

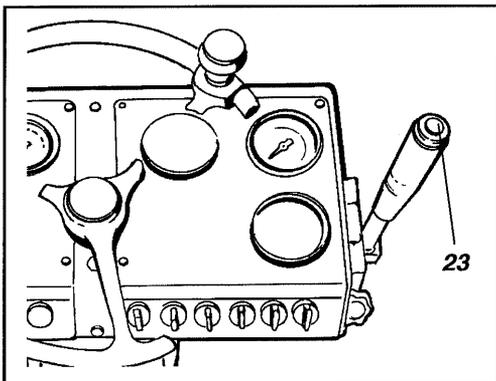


Abb. 18 Rechte Instrumententafel
23. Vibration Ein/Aus

Die Vibrationen werden mit dem Vibrationsknopf (23) eingeschaltet, wenn die Walze in Bewegung ist.



Bei Änderung der Fahrtrichtung sollen die Vibrationen nicht abgeschaltet werden.

SICHERHEIT BEIM FAHREN

Neigung

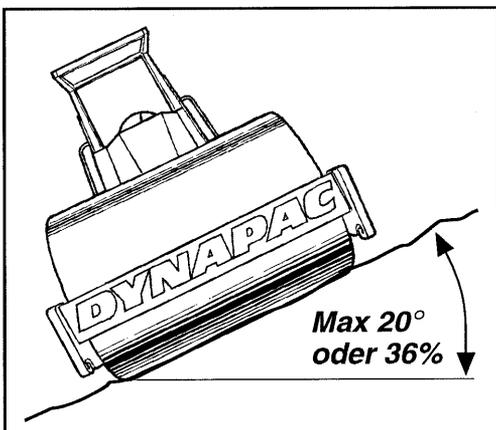


Abb. 19 Kippwinkel in seitlicher Hanglage

Der hier angegebene Kippwinkel wurde bei stillstehender Maschine auf ebener und fester Unterlage gemessen. Der Lenkwinkel (die Maschine ist geradeaus gerichtet) beträgt Null und die Vibrationen sind abgeschaltet. Denken Sie daran, daß eine lose Unterlage die Aussteuerung der Maschine, das Einschalten der Vibrationen und der Fahrgeschwindigkeit sowie die Erhöhung des Schwerpunkts (Zubehör) bewirken kann, daß die Maschine auch bei einer geringeren Neigung als hier angegeben, kippen kann.



Wenn möglich, ist das Fahren quer zum Hang zu vermeiden. Anstelle beim Arbeiten im Hang hinauf- und hinabfahren. Bei seitlicher Hanglage über 20° oder 36% nach rechts oder links kippt die Maschine.

BREMSEN

Normal bremsung und NOTSTOPP

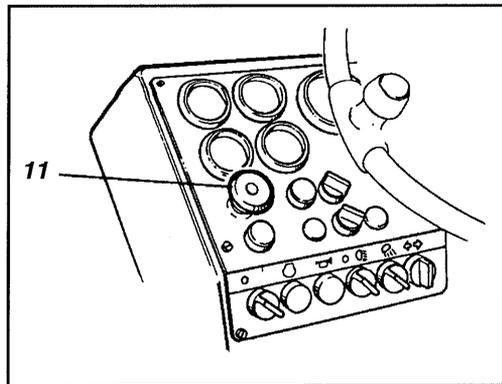


Abb. 20 Linke Instrumententafel
11. Notausschalter

Normalerweise wird mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel gebremst. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Hebel in Neutralstellung geführt wird. Außerdem haben Bandagenantrieb und Hinterachse Lamellenbremsen, die als Feststellbremse fungieren und betätigt werden, wenn der NOTAUSSCHALTER (11) eingedrückt wird.



! In einer Notsituation ist der NOTAUSSCHALTER (11) einzudrücken. Halten Sie das Lenkrad ordentlich fest und sein Sie auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet.

Nach der Notbremsung: Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung stellen. NOTAUSSCHALTER (11) herausziehen und die Walze auf Wunsch wieder starten.

STOPP

Abstellen des Motors

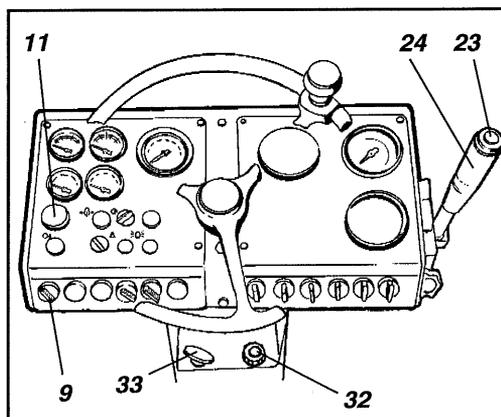


Abb. 21 Instrumententafel
9. Stromschalter (Stopp-Cummins)
11. NOTAUSSCHALTER
23. Vibration Ein/Aus
24. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
32. Drehzahlregler
33. Stoppziehgriff (Deutz)

1. Die Vibrationen ausschalten, in dem der Druckknopf (23) gedrückt wird.
2. Die Walze stoppen, in dem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (24) in Neutralstellung gestellt wird.
3. Den Drehzahlregler (32) eindrücken, bis der Motor im Leerlauf läuft (800-1000 U/min). Den Motor einige Minuten laufen lassen.
4. Den NOTAUSSCHALTER (11) drücken.
5. Stoppziehgriff (33) herausziehen - Nur Deutz.
6. Stromschalter (9) in Stellung O stellen.



Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine mit kaltem Hydrauliköl sind die Bremsstrecken länger als wenn das Öl die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

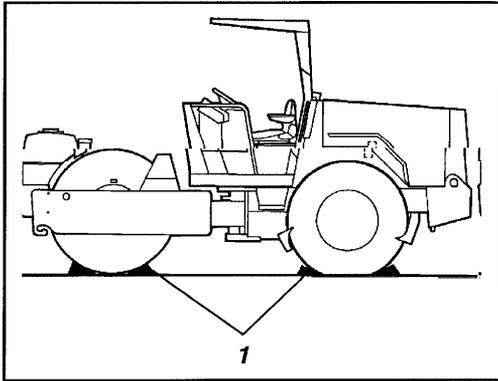


Abb. 22 Blockierung der Bandage und Räder
1. Bremskeil



Niemals die Walze mit laufendem Motor verlassen ohne den Notausschalter zu drücken.

Die Walze hat eine Feststellbremse, die automatisch betätigt wird, wenn der Dieselmotor stoppt oder der Hydrauliköldruck im Antriebskreis verschwindet.

Beim Parken im Gefälle und mit abgestelltem Dieselmotor sind Bandage und Räder mit Bremskeilen zu blockieren.



Dafür sorgen, daß die Walze an einem sicheren Platz geparkt wird, so daß sie keine Gefahr für den Verkehr darstellt.



Auch an die Frostgefahr im Winter denken. Die Kühlanlage des Dieselmotors und die Wassertanks der Walze mit Frostschutzmittel füllen. Siehe auch Wartungsanleitung.

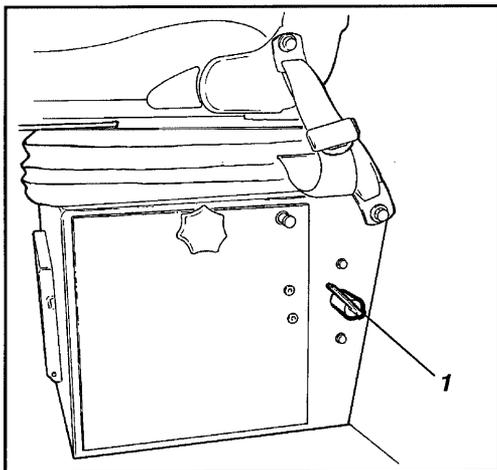


Abb. 23 Batteriekasten
1. Batterietrennschalter

Bevor die Walze verlassen wird, ist der Batterietrennschalter (1) auszuschalten.

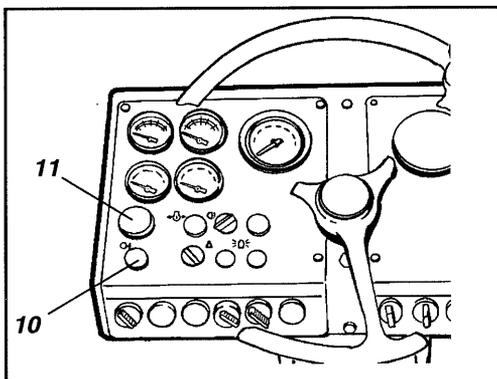


Abb. 24 Linke Instrumententafel
10. Bremswarnlampe
11. NOTAUSSCHALTER

Wenn die Walze aus einem wichtigen Grund mit laufendem Motor verlassen werden muß, ist der NOTAUSSCHALTER (11) einzudrücken. Die Bremswarnlampe (10) soll dann aufleuchten.

Verriegelung des Knickgelenks

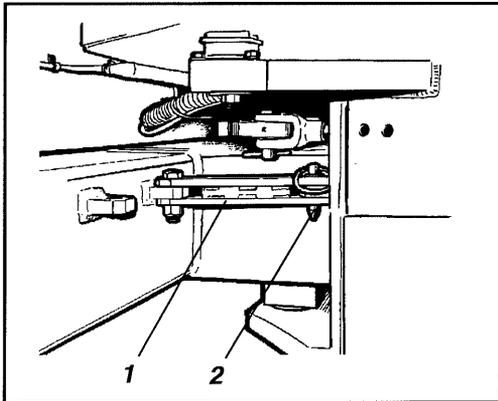


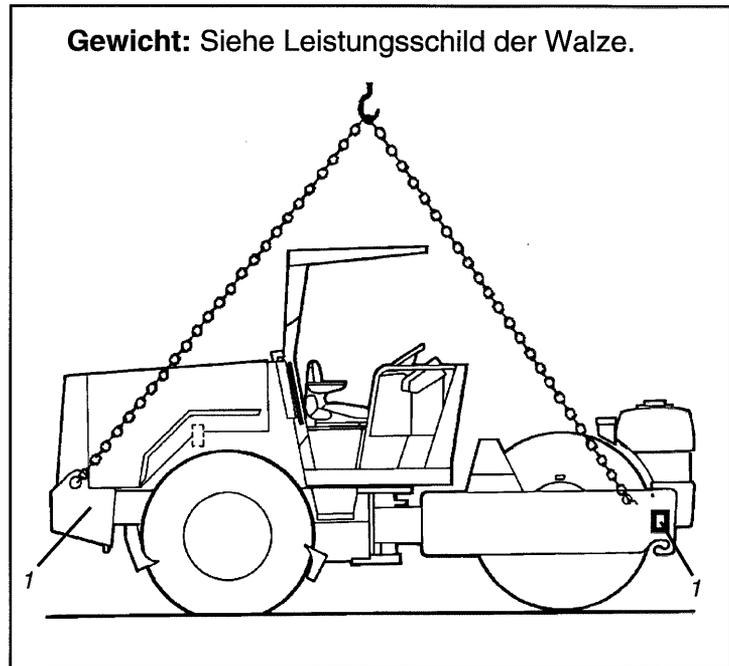
Abb. 25 Linke Seite des Lenkgelenks
 1. Lenkgelenkverriegelung in verriegelter Stellung
 2. Sicherungsplint



Bevor die Walze gehoben wird, muß das Lenkgelenk verriegelt werden. Den Arm (1) herausklappen und mit dem Splint (2) im hinteren Maschinenrahmen sichern. Die Hebeketten befestigen und darauf achten, daß keine Gegenstände beim Heben eingeklemmt werden.



Stahlseile, Ketten usw. müssen den geltenden Vorschriften entsprechend dimensioniert sein.



Gewicht: Siehe Leistungsschild der Walze.

Abb. 26 Heben der Walze
 1. Hebegewichtsschild
 (Hinteres Schild an der linken Seite)

Entriegelung des Knickgelenks

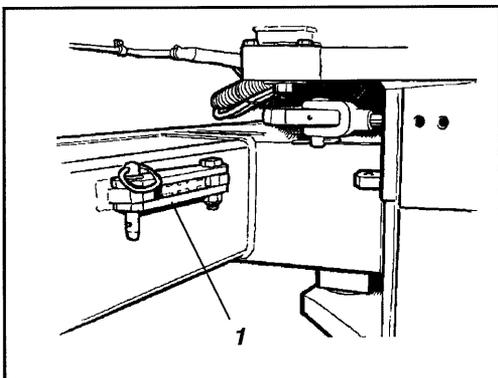


Abb. 27 Linke Seite des Lenkgelenks
 1. Lenkgelenkverriegelung in entriegelter Stellung



Nicht unter hängende Last treten. Sicherstellen, daß die Hebehaken richtig eingehakt sind. Das Maschinengewicht auf dem eingestanzten Hebegewichtsschild (1) ablesen.



Nicht vergessen, die Lenkgelenkverriegelung vor dem Fahren wieder zu entriegeln.

ALT. 1 Kürzere Abschleppstrecke mit funktionierendem Dieselmotor

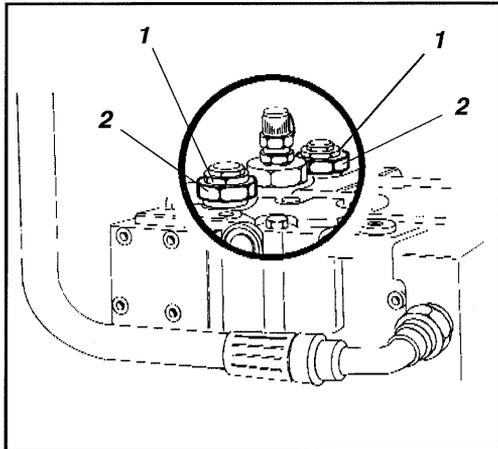


Abb. 28 Abschleppen
1. Stellschraube
2. Mehrfunktionsventil (FFV)

ALT. 2 Kürzere Abschleppstrecke mit defektem Dieselmotor

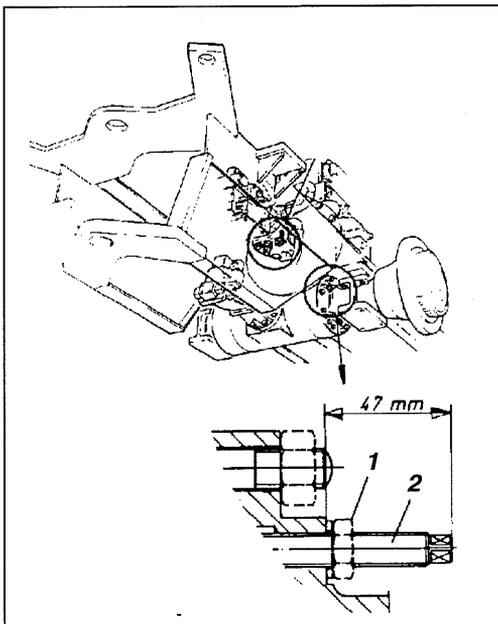


Abb. 29 Hinterachse
1. Sicherungsmutter
2. Schraube

Die Walze kann wie folgt bis zu 50 m abgeschleppt werden:



NOTAUSSCHALTER eindrücken. Die Maschine kann ins Rollen kommen wenn das Mehrfunktionsventil gelöst ist, deshalb aus Sicherheitsgründen die Bandagen mit Keilen blockieren.

1. Die Stellschrauben drei Umdrehungen nach links herausdrehen. Am Mehrfunktionsventil (2) entgegengehalten. Die Mehrfunktionsventile sitzen unter der Getriebepumpe.
2. NOTAUSSCHALTER herausziehen.
3. Dieselmotor im Leerlauf laufen lassen.
4. Die Maschine kann jetzt abgeschleppt werden.



Beim Abschleppen im Gefälle muß eine Abschleppstange benutzt werden, da die Walze jetzt keine eigene Bremsleistung mehr aufweist.

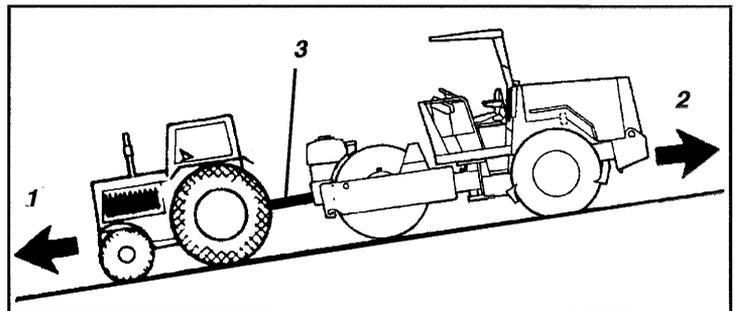


Abb. 30 Gegenbremsung
1. Fahrtrichtung
2. Gegenbremsung
3. Abschleppstange



Die Bandage blockieren! Die Maschine kann ins Rollen kommen, wenn das Mehrfunktionsventil (FFV) und die Bremsen gelöst werden.

Wie bei Alt. 1, aber wenn der Dieselmotor defekt ist, müssen die Bremsen wie folgt mechanisch gelöst werden:

1. Sicherungsmutter (1) lösen und die Schrauben (2) etwa 30 mm einschrauben. (Achtung! auf beiden Seiten des Differentialgehäuses).
2. Die Bremsen sind jetzt gelöst und die Walze kann gemäß Alt. 1 abgeschleppt werden.

Nach dem Abschleppen

Die Stellschrauben einschrauben und die Justierschrauben auf 47 mm herausschrauben und die Sicherungsmuttern ziehen.

Verriegelung des Knickgelenks

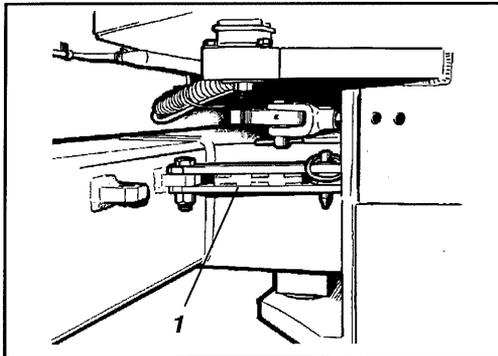


Abb. 31 Knickgelenk/Verriegelung
1. Stellung beim Transport und Heben

1. Lenkgelenk verriegeln.

Walze vorbereitet für den Transport

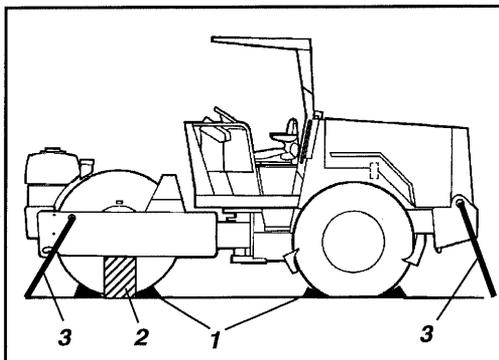


Abb. 32 Transport
1. Bremskeil
2. Holzklötzer
3. Spannseil

2. Bandage und Räder mit Bremskeilen (1) blockieren.
3. Den Bandagenrahmen auf Holzklötzer (2) aufbocken, um eine Überbelastung der Bandagengummiaufhängung zu vermeiden, wenn die Spanndrahtseile gespannt werden.
4. Die Walze in allen vier Ecken mit Spannseilen (3) festspannen.



Nicht vergessen, die Knickgelenkverriegelung wieder zu entriegeln, bevor die Walze erneut gefahren wird.

Sicherungen

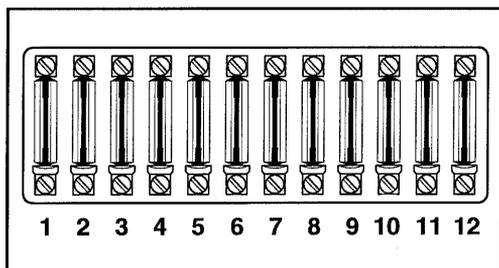


Abb. 33 Sicherungskasten

1. Vibrationsknopf
2. Instrument
3. Signalhorn/Keilriemenwächter, Deutz
4. Sicherung für Stoppmagnet, Cummins
5. Rotierendes Warnlicht
6. -
7. Bremsventil
8. Schaltgangwähler
9. Sprinkler (CA 251A)
10. -
11. -
12. Beleuchtung nach StVZO (Zubehör)

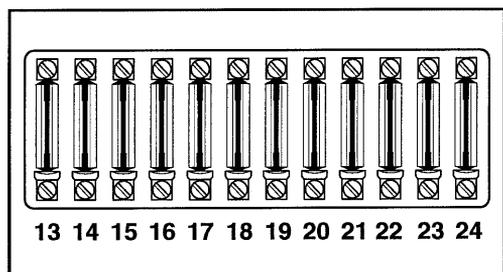


Abb. 34 Unterer Sicherungskasten (Zubehör)

13. Arbeitsscheinwerfer hinten
14. Parkleuchte, links
15. Parkleuchte, rechts
16. Fahrtrichtungsanzeiger/links
17. Fahrtrichtungsanzeiger/rechts
18. Abblendlicht, links
19. Abblendlicht, rechts
20. Fernlicht, links
21. Fernlicht, rechts
22. Bremsleuchte, rechts
23. Bremsleuchte, links
24. -

Die Maschine ist mit einer elektrischen 12 V-Anlage mit Wechselstromgenerator versehen.



Die Batterie mit der richtigen Polarität (- an Masse) anschließen. Das Kabel zwischen Batterie und Generator darf nicht gelöst werden, wenn der Motor läuft.



Beim Elektroschweißen der Maschine. Massekabel der Batterie und danach sämtliche elektrischen Anschlüsse zum Generator lösen.

Die elektrische Regel- und Steueranlage ist mit Sicherungen von 8 A abgesichert, die sich im Sicherungskasten an der Lenksäule befinden, siehe Pflegeschema.

Der untere Sicherungskasten befindet sich nur an Walzen, die mit Beleuchtung nach StVZO, Blinkanlage und hinteren Arbeitsscheinwerfern ausgerüstet sind.

Abb. 35 zeigt die Sicherungskästen sowie die Amperestärke der Sicherungen in der Fahrerkabine, falls die Maschine mit einer Kabine ausgerüstet ist. Die Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

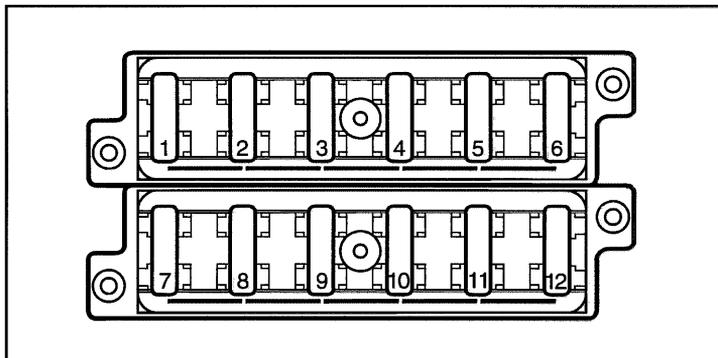


Abb. 35 Sicherungskasten in der Fahrerkabine (Zubehör)

- | | |
|-------|---------------------------------|
| 10 A | 1. Vorderer Arbeitsscheinwerfer |
| 10 A | 2. Hinterer Arbeitsscheinwerfer |
| 3 A | 3. Vordere Scheibenwasschanlage |
| 15 A | 4. Ventilator |
| 15 A | 5. Vorderer Scheibenwischer |
| 15 A | 6. Hinterer Scheibenwischer |
| 3 A | 7. Innenraumbeleuchtung, Radio |
| 7,5 A | 8. Klimaanlage |
| | 9. - |
| | 10. - |
| 3 A | 11. Rotierendes Warnlicht |
| 25 A | 12. Innenraumheizung |



1. **SICHERHEITSVORSCHRIFTEN im Sicherheitshandbuch befolgen.**

2. Sicherstellen, daß alle Vorschriften der WARTUNGSANLEITUNG befolgt werden.

3. Batterieschalter auf ON stellen.

4. Kontrollieren, ob der NOTAUSSCHALTER auf AUS gestellt (herausgezogen) ist.

5. Schalthebel für Vorwärts/Rückwärts auf NEUTRAL stellen.

6. Amplitudenwählschalter auf NEUTRAL stellen.

7. Motorausschalter auf AUS stellen (eindrücken).
(Gilt für Motoren mit mechanischem Motorausschalter).

8. Motor starten und warmlaufen lassen.

9. Schalthebel auf ARBEITSGESCHWINDIGKEIT stellen ().
(Gilt für CA-Walzen).



10. **Die Walze in Betrieb nehmen. Den Schalthebel für Vorwärts-/Rückwärts behutsam bedienen.**



11. **Bremsen kontrollieren. Achtung! Wenn die Walze kalt ist, sind die Bremswege länger.**

12. Vibration nur einschalten, wenn die Walze in Bewegung ist.

13. Kontrollieren, ob die Bandagen gut mit Wasser berieselt werden.



14. **BEI GEFAHR:**

- **NOTAUSSCHALTER drücken.**

- **Steuerrad festhalten.**

- **Sein Sie auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet.**

15. Beim Parken: - Dieselmotor stoppen und Bandage und Räder mit Bremsklötzen blockieren.

16. Beim Abschleppen: - Siehe Abschleppanweisung in dieser FAHRANLEITUNG.

17. Beim Heben: - Siehe Hubanweisungen in dieser FAHRANLEITUNG.